

Aktivitäten PIGS 2016 2017

Allgemeines:

Die pädiatrische Infektiologiegruppe Schweiz (PIGS) setzt sich zusammen aus pädiatrischen Infektiologen, aus Spitalpädiatern mit Interesse an pädiatrischer Infektiologie, sowie aus infektiologisch interessierten Kinderärzten und Assistenzärzten in Ausbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. PIGS steht - insbesondere auch jungen - infektiologisch interessierten Kinderärztinnen und Kinderärzten der Schweiz offen, unabhängig davon, ob sie neben dem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin auch über denjenigen der Infektiologie verfügen oder diesen anstreben.

PIGS hat sich zum Ziel gesetzt, Voraussetzungen für ein qualitativ hoch stehendes Management von Kindern mit Infektionskrankheiten zu schaffen. Dies erfolgt einerseits durch Verfassung nationaler Empfehlungen zum Management wichtiger pädiatrisch-infektiologischer Krankheitsbilder und andererseits durch Initiierung und Durchführung von Studien. PIGS sieht sich als Bindeglied zwischen der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie und der Schweizerischen Gesellschaft für Infektiologie und engagiert sich auch in der Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften zu Themen, die die pädiatrische Infektiologie betreffen (z.B. Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe).

Die halbjährlichen Sitzungen dienen als offenes Forum zur Diskussion von gemeinsamen Empfehlungen und multizentrischen Studienprotokollen. Sie werden ergänzt durch Fallvorstellungen, Informationen von PIGS Mitgliedern über ihre Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen, Projekten und Richtlinien zum Management von Infektionskrankheiten. PIGS-Mitglieder vertreten die schweizerische pädiatrische Infektiologie auch in internationalen Expertengruppen und stehen als Mitautoren von AWMF-Leitlinien oder im Handbuch der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie in engem Austausch mit den europäischen Kollegen.

Hauptaktivitäten im Jahr 2016 waren die Verfassung der „Leitlinie zur Abklärung und Vorbeugung von Infektionskrankheiten und Aktualisierung des Impfschutzes bei asymptomatischen asylsuchenden Kindern und Jugendlichen“ und die Fertigstellung der nationalen Konsens-„Empfehlungen zur Diagnose und Behandlung von akuten osteoartikulären Infektionen im Kindesalter“ gemeinsam mit der Expertengruppe Kinderorthopädie der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Kinderchirurgie (siehe Paediatrica 2017 bzw. www.pigs.ch). Sie ergänzen bestehende Empfehlungen (z.B. Diagnose und Therapie der Harnwegsinfektion, der akuten Otitis media, Pneumonie etc, siehe www.pigs.ch) und zeigen mit nationalem Konsens für eine zielgerichtete rationale Antibiotikatherapie die Anstrengungen im Sinne der nationalen Strategie Antibiotikaresistenzen (www.star.admin.ch), an welcher PIGS sich zusammen mit der SGP aktiv beteiligt. Zu den nationalen Strategien (Impfungen und Noso) hat PIGS Stellungnahmen mit pädiatrisch-infektiologischen Aspekten eingebracht.

Zweiter Schwerpunkt war und ist die Auswertung der Swiss Pediatric Sepsis Study, in welcher in gut vier Jahren fast 1000 Kinder mit Sepsis eingeschlossen werden konnten (erste Publikationen siehe www.pigs.ch, weitere folgen).

Ein dritter Schwerpunkt war der 5. PIGS Intensive Course in Pediatric Infectious Diseases im November 2016 in St.Gallen. Dieser Kurs, der sich an Assistenzärztinnen und Assistenzärzte in Weiterbildung in oder mit Interesse an pädiatrischer Infektiologie richtete, hat sehr grosses Interesse, gute Diskussionen und positive Feedbacks ausgelöst. Zusammenfassungen der Referate können auf der PIGS Website eingesehen werden.

Hinweise für pädiatrisch-infektiologisch interessante Veranstaltungen finden Sie ebenfalls auf der PIGS-Website. Das nächste PIGS Meeting findet am 10. Mai 2017 in Bern statt. Interessenten sind jederzeit willkommen.